

## Selbstdarstellung

### Inklusion in der Praxis von Krippen und Kitas

#### Erkenntnisse aus der Kita im tam

Nach 1,5 Jahren intensiver Beschäftigung bedeutet Inklusion für uns eine Haltung, die ständige Reflexion des eigenen pädagogischen Wirkens bedarf. Pädagogische Fachkräfte sind immer wieder aufgefordert, eigene Vorstellungen von „Normalität“ zu überdenken und sich gegen Ausgrenzung und Diskriminierung zu positionieren.

Das Menschenrecht auf Inklusion erfordert stets wache, flexible und sensible Herangehensweisen, Ideen und Handlungen, damit niemand - kein Kind, keine Familie - ausgegrenzt wird. Es ist somit eine wichtige „unverrückbare“ Basis für die pädagogische Arbeit und gleichzeitig ein ständiges „sich-auf-den-Weg-machen“. So füllen wir nach fast zwei Jahren noch immer weiter die inklusive Arbeit in unserem Haus mit Leben.

